

Alte Leidenschaft – neuer Look

Liebe Leser, Sie haben es schon gesehen: Mit dieser Ausgabe präsentiert sich FONO FORUM in einer neuen Aufmachung. Wir möchten Ihnen künftig ein noch breiteres Spektrum an Themen aus der Welt der Klassik präsentieren, in einem modernen Layout, das Lust zum Lesen macht. Eines hat sich dabei nicht verändert: unsere Leidenschaft für Musik und die Menschen, die sie machen. Ob Nachwuchskünstler oder großer Star bis hin zu den Legenden der Vergangenheit: Wir beobachten, was passiert und behalten spannende Musiker im Auge.

Zum Beispiel den jungen Cembalisten Mahan Esfahani, der in der April-Ausgabe für seine Rameau-Einspielung Höchstnoten bei uns abgestaubt hat und nun seine Debüt-CD bei DG vorlegt. Wir möchten Ihnen dieses außergewöhnliche Talent ab S. 22 vorstellen. Oder den Geiger Gil Shaham, der in den 90er-Jahren einer der Stars der Szene war und weltweit zu den besten Interpreten des romantischen Repertoires zählte – bis er hierzulande fast vollständig in der Versenkung verschwand. Nun ist er zurück mit einem sensationellen Bach-Album, erschienen auf seinem eigenen Label. Mehr dazu ab Seite 24.

Zu den Granden des letzten Jahrhunderts gehört dann der Pianist Friedrich Gulda, der sich sein Leben lang mit den Werken Mozarts auseinandergesetzt hat – nun dokumentiert eine CD-Box diese Lebensliebe. Unser Klavierexperte Ingo Harden hat sich die Edition vorab für

Sie angehört, sein Urteil lesen Sie ab Seite 28.

Fester und wichtiger Bestandteil des Heftes ist nach wie vor der Kritikteil, in dem unsere Rezensenten über Neuerscheinungen auf dem Tonträgermarkt informieren. Noch übersichtlicher, noch sorgfältiger in der Auswahl haben wir hierin für Sie die lohnendsten Aufnahmen aus der schier unüberschaubaren Fülle an Neuveröffentlichungen herausgefiltert. Darüber hinaus erhalten Sie weitere CD-Tipps künftig auch

von unseren Kolumnisten Wolfram Goertz und Julia Spinola, beide erfahrene Kritiker-Koryphäen (S. 56), die im monatlichen Wechsel ihre ganz persönlichen Empfehlungen vorstellen. Und für die Fans des analogen Klangs gibt es ab diesem Heft eine Vinyl-Kolumne (S. 75).

In der aktuellen Ausgabe geht es aber nicht nur um Künstler und ihre Aufnahmen, verstärkt möchten wir Ihnen spannende Reportagen und Hintergrundberichte aus Musikleben, Instrumentenbau, Gesellschaft, Kulturpolitik, Forschung und Medizin präsentieren. Zum Beispiel die Fallstudien aus der Musikerambulanz, die unser Autor Wolfram Goertz für Sie ab Seite 44 zusammengestellt hat. Er ist nämlich nicht nur Musikjournalist, sondern auch promovierter Mediziner und arbeitet am Universitätsklinikum Düsseldorf mit Musikern, die das Musizieren krank gemacht hat.

Neben all dem möchten wir mit dieser Ausgabe noch stärker zu einer Meinungsplattform werden, in der wir

mit Ihnen, lieber Leser, alle wichtigen Themen rund um das Musikleben diskutieren. In diesem Sinne versteht sich auch unsere „Kontroverse“ ab S. 50. Darin geht es weniger darum, Allgemeingültiges zu formulieren, als vielmehr Denkanstöße zu geben, zum Nachdenken und Diskutieren einzuladen über das, was uns allen so sehr am Herzen liegt: die Musik.

Und keine Sorge: Unsere wichtigen Säulen Jazz und HiFi kommen dabei nicht zu kurz. Übersichtlicher als bisher finden Sie alles hierzu in klar gegliederten Heftteilen ab S. 84 bzw. 96 – kompakt und ohne hin- und herblättern zu müssen. Wir hoffen, dass Ihnen das neue Heft beim Lesen genauso viel Spaß bereitet wie uns beim Gestalten. Wenn Sie Anregungen oder Kritik haben, schreiben Sie uns, wir freuen uns auf Ihr Feedback – und darauf, mit Ihnen gemeinsam noch viel Musik entdecken zu können.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Ihr

Bjørn Woll (Chefredakteur)

Hörtipp-CD



Das SWR-Archiv bietet historische Schätze in großer Fülle. Eine Auswahl finden Sie auf unserer Hörtipp-CD.